

# SICHERUNG DES IMPLANTOLOGISCHEN LANGZEITERFOLGS

**Gepflegte und weiße Zähne und ein strahlendes Lächeln sind nicht nur Sinnbild für Attraktivität und Schönheit, unbestritten sind inzwischen auch die Studien, die gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch maßgeblich mit der Gesundheit des gesamten Organismus und einer Reihe dramatischer systemischer Erkrankungen in Verbindung bringen. Die bredent group sieht es als gemeinsamen Auftrag mit ihren Anwendern, Behandlungskonzepte und Systeme bereitzustellen, die bewährte Methoden zur Erhaltung der Mundgesundheit, insbesondere einer funktionellen Hygiene, gewährleisten, auch aber leicht zu reinigenden Zahnersatz zur dauerhaften funktionalen und ästhetischen Rehabilitation. Der Anbieter, gemeinhin eher mit zahntechnischer und prothetischer Hardware assoziiert, widmet eines der Schwerpunktthemen der internationalen bredent group days in Berlin vom 22.-24.05.2014 daher dem Biofilmmangement. pip sprach mit einem der Hauptreferenten und ausgewiesenen Fachmann zu diesem Thema, Prof. Dr. Dr. Anton Sculean, Bern.**

**pip:** Oft geht es bei implantologischen Fachveranstaltungen in erster Linie um Hardware und Technik – wieso rücken die bredent group days 2014 ausdrücklich das Biofilmmangement und die Regeneration in den Vordergrund?

**Sculean:** Es stimmt, lange Zeit lag der Schwerpunkt der Bemühungen in der Implantologie auf den mechanisch-technischen Aspekten der Insertion und der Prothetik. Heute spielen sowohl die sorgfältige Planung, die optimale Vorbereitung des knöchernen Implantatlagers, als auch die verantwortungsvolle regelmäßige Nachsorge und damit das Biofilmmangement eine entscheidende Rolle zur Sicherung des implantologischen Langzeiterfolgs. Denn das ist neben der ästhetischen Verbesserung der Mundsituation das große Interesse unserer Patienten, die hierfür viel Geld investieren müssen.

**pip:** Wo sehen Sie daneben aktuell die drängendsten Fragen in der dentalen Implantologie, und welche davon greift der Kongress auf?

**Sculean:** Heute spielt in der Implantologie insbesondere die Vermeidung und die erfolgreiche Behandlung periimplantärer Erkrankungen eine entscheidende Rolle. Wir erleben derzeit, wie gravierend die Folgen sein können, wenn dem Aspekt der implantologischen Nachsorge nicht die angemessene Bedeutung zukommt. Die Konsequenz kann Periimplantitis und sogar Implantatverlust sein. Das muss sich ändern, wenn wir unsere Patienten auch in der Zukunft vorhersehbar mit Implantaten versorgen wollen.

**pip:** Dürfen die Teilnehmer sich in Berlin auf besondere neuartige Materialien und innovative Technologien freuen?

**Sculean:** Ich unterstütze diesen Kongress, weil ich im Rahmen meiner Studienaktivitäten aktuelle Erkenntnisse zur minimalinvasiven und nebenwirkungsfreien Behandlung von parodontalen und periimplantären Erkrankungen gewonnen habe, welche ich auch dort vorstellen werde: für mich stellt die aPDT (antimikrobielle photodynamische Therapie) die von HELBO angeboten wird, eine gute Ergänzung und auch Alternative zu den konventionellen Methoden dar. Obwohl die Photodynamik seit Jahrzehnten im Bereich der Allgemeinmedizin, und im Dentalbereich seit ca. 15 Jahren wissenschaftlich untersucht wird, stellt

sie für Kolleginnen und Kollegen nach wie vor eine richtungsweisende Innovation dar. Daneben weiß ich, dass bredent seit 40 Jahren durch die Symbiose aus zahntechnischem und zahnmedizinischem Wissen und Kompetenz um „Perfekte implantatprothetische Lösungen durch innovative Materialien und Technologien“ bemüht ist. Das ist auch das Motto des Kongresses, ich bin sicher, dass wir uns auf spannende weitere Innovationen freuen dürfen.

**pip:** Welchen Stellenwert besitzt ein Konzept wie SKY fast & fixed in der heutigen Zahnheilkunde Ihres Erachtens?

**Sculean:** Die Sofortimplantation und -versorgung zahnloser Kiefer entspricht dem Wunsch vieler Patienten. Dabei spielt die Therapieschnelligkeit und auch die Kostenkontrolle eine wesentliche Rolle. Nichtsdestotrotz müssen die geeigneten Rahmenbedingungen für ein solches Konzept gegeben sein, damit letztlich die hohen Erwartungen erfüllt werden können. Nicht jede Ausgangssituation ist hierfür geeignet, das muss ich klar sagen!

Es spielt also auch hier die sorgfältige Abklärung der Gesamtsituation im Vorfeld als Basis für die Entscheidung eine wichtige Rolle. Neben der bestmöglichen Prüfung des vorhandenen Knochenangebots scheinen einige Untersuchungsergebnisse darauf hin zu weisen, dass eine Behandlung mit dem HELBO System nach der Zahnextraktion und vor der Sofortimplantation das Abklingen von entzündlichen Prozessen und generell die Wundheilung positiv beeinflusst. Daneben ist sicherlich das notwendige perfekte Zusammenspiel zwischen Zahnmedizin und -technik sehr wichtig, die Konzeptanbieter müssen somit in beiden Bereichen optimale Lösungen anbieten, das ist bei bredent sicherlich gegeben.

**pip:** Sie gelten als langjähriger Experte im Bereich Photodynamik. Mittlerweile sind einige Anbieter im Markt präsent mit unterschiedlichsten Konzepten, das erschwert die Übersicht für die Zahnärzte enorm – was ist Ihre Meinung dazu?

**Sculean:** Grundsätzlich sehe ich es positiv, dass der Anwender eine Wahl hat und er sich für das für seine Bedürfnisse am besten geeignete Verfahren entscheiden kann. Allerdings sehe ich bei der PDT bestimmte Faktoren als zwingend notwendige Voraussetzung an: Dazu gehört, dass ein vermarktetes Verfahren wissenschaftlich in vitro und in vivo geprüft und die Wirksamkeit bestätigt wurde. Neben der Wirksamkeit wird dabei ja auch festgestellt, ob eine Therapie unerwünschte Nebenwirkungen hat. Zudem setze ich den Einsatz von Sterilprodukten, z.B. der Farbstofflösung, in diesen bakteriell infizierten Gebieten voraus. Aus heutiger Sicht werden diese beispielhaft angesprochenen, wichtigen Kriterien von der HELBO-Therapie erfüllt, was auch dadurch bestätigt wird, dass mittlerweile aufgrund der Datenlage eine der größten deutschen PKV eine offizielle Abrechnungsempfehlung zur PDT herausgegeben hat – und da entspricht nur dieses Verfahren allen geforderten Parametern. Dem Vorteil der Auswahl steht damit der Nachteil der Notwendigkeit einer intensiven Prüfung des Angebots gegenüber, wenn man sich nicht auf Marketing-Aussagen der Anbieter verlassen möchte.

**pip:** Herzlichen Dank, Herr Professor, für Ihre Erläuterungen. ■



**bredent group days 2014**  
**22. - 24. 05. 2014**  
**Berlin**  
[www.bredent-sky-meeting.com](http://www.bredent-sky-meeting.com)